

Th. Klotz Editorial	5
C. Brössner, K. Petritsch, K. Fink, M. Auprich, A. Ponholzer, S. Madersbacher, H. Adlercreutz, P. Petritsch Intraprostatische Phytoöstrogen-Gewebsspiegel in verschiedenen österreichischen Regionen in BPH- und Prostatakarzinomgewebe	7
O. M. Schlarp, W. A. Hübner Verlauf des lokoregionären Prostatakarzinoms unter Diätveränderung und Nahrungsmittelergänzung: Longitudinale Beobachtung über mehr als 3 Jahre	11
D. Schilling, R. Maldonado, W. Sturm, A. Stenzl, S. Corvin Die sekundäre laparoskopische retroperitoneale Lymphadenektomie nach Chemotherapie bei Patienten mit metastasiertem Hodenkarzinom: Techniken und Ergebnisse	16
J. U. Schwarzer Mikrochirurgische Varikozelenligatur: Langzeiterfahrungen bei über 200 Patienten	19
RUBRIKEN	
Buchbesprechung	22
Pharma-News	23
Hinweise für Autoren, Impressum	26

## Fachinformation zu S. 2

### Casodex 150 mg-Filmtabletten

Pharmakotherapeutische Gruppe: Antiandrogene. Zusammensetzung (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge): Jede Filmtablette enthält 150 mg Bicalutamid (INN). Weitere Inhaltsstoffe siehe Hilfsstoffe. Anwendungsgebiete: Bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem Prostatakarzinom (T3-T4, alle N, M0; T1-T2, N+, M0) ist Casodex 150 mg indiziert als unmittelbare Therapie entweder allein oder als Adjuvans zur Behandlung durch radikale Prostatektomie oder Strahlentherapie. (Siehe Abschnitt Pharmakodynamik). Casodex 150 mg ist weiters indiziert zur Behandlung von Patienten mit lokal fortgeschrittenem, nicht-metastasiertem Prostatakarzinom, bei denen eine chirurgische Kastration oder eine andere medizinische Intervention nicht als geeignet oder akzeptabel erachtet werden. Gegenanzeigen: Casodex 150 mg ist bei Frauen und Kindern kontraindiziert. Patienten, bei denen Überempfindlichkeitsreaktionen gegen den Wirkstoff oder einen der Hilfsstoffe aufgetreten sind, darf Casodex 150 mg nicht verabreicht werden. Die gleichzeitige Anwendung von Terfenadin, Astemizol oder Cisaprid mit Casodex ist kontraindiziert (siehe Abschnitt Wechselwirkungen mit anderen Mitteln). Hilfsstoffe: Casodex 150 mg enthält als Hilfsstoffe: *Tablettenkern*: Lactosemonohydrat, Magnesiumstearat, Povidon, Carboxymethylstärke-Natrium. *Filmschicht*: Hypromellose, Macrogol 300, Titandioxid E171. Name oder Firma und Anschrift des Pharmazeutischen Unternehmers: AstraZeneca Österreich GmbH, Schwarzenbergplatz 7, A-1037 Wien, Österreich. Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht: Rezept- und apothekenpflichtig, NR. Informationen zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Gewöhnungseffekten sowie Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung sind der veröffentlichten Fachinformation (Austria Codex) zu entnehmen.

## Fachinformation zu S. 4

\* Levitra® wirkt bei einigen Männern bereits 10 Minuten nach Einnahme, bei den meisten innerhalb 25 Minuten (Montorsi et al. J Sex Med 2004; 1: 168–78). Laut Fachinformation hatten einige Patienten bereits 15 Minuten nach Einnahme von 20 mg Levitra® eine ausreichende Erektion für einen Geschlechtsverkehr – im allgemeinen innerhalb von 25 Minuten nach Einnahme.

Levitra® 5 mg Filmtabletten: Zusammensetzung/Arzneilich wirksame Bestandteile: Jede Tablette enthält 5 mg Vardenafil (als Hydrochlorid-Trihydrat). Levitra® 10 mg Filmtabletten: Zusammensetzung/Arzneilich wirksame Bestandteile: Jede Tablette enthält 10 mg Vardenafil (als Hydrochlorid-Trihydrat). Levitra® 20 mg Filmtabletten: Zusammensetzung/Arzneilich wirksame Bestandteile: Jede Tablette enthält 20 mg Vardenafil (als Hydrochlorid-Trihydrat). Hilfsstoffe: Crospovidon, Magnesiumstearat, Mikrokristalline Cellulose, Hochdisperses Siliciumdioxid, Macrogol 400, Hypromellose, Titandioxid (E171), Eisenoxidhydrat (E172), Eisen(III)-oxid (E172). Pharmakotherapeutische Gruppe: Arzneimittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion (ATC-Klasse: G04B E09) Anwendungsgebiete: Behandlung der erektilen Dysfunktion. Damit Levitra® wirken kann, ist eine sexuelle Stimulation erforderlich. Für die Behandlung von Frauen ist Levitra® nicht indiziert. Gegenanzeigen: Die gleichzeitige Anwendung von Vardenafil und Nitraten oder Stickstoffmonoxid-Donatoren (wie Amylnitrit) in jeder Form ist kontraindiziert. Mittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion dürfen generell nicht von Männern angewendet werden, denen von sexuellen Aktivitäten abzuraten ist. Levitra® ist kontraindiziert bei Patienten mit schwerer Leberinsuffizienz, im Endstadium einer Nierenfunktionsstörung mit Dialysepflicht, Patienten mit Hypotonie, mit kürzlich erlittenem Schlaganfall oder Herzinfarkt, mit instabiler Angina pectoris sowie mit bekannten erblich bedingten degenerativen Retinaerkrankungen wie Retinitis pigmentosa. Bei Männern über 75 Jahre ist die gleichzeitige Anwendung von Vardenafil mit starken CYP3A4-Inhibitoren (Ritonavir, Indinavir, Itraconazol und Ketoconazol (orale Formulierungen)) kontraindiziert. Die gleichzeitige Anwendung von Vardenafil mit HIV-Protease-Inhibitoren, wie z. B. Ritonavir und Indinavir ist kontraindiziert, weil sie sehr starke CYP3A4-Inhibitoren sind. Überempfindlichkeit gegenüber Vardenafil oder einem der Hilfsstoffe. Weitere Angaben zu Wechselwirkungen, Nebenwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen sind den veröffentlichten Fachinformationen zu entnehmen. Zulassungsinhaber: Bayer AG, 51368 Leverkusen, Deutschland. Status: NR, apothekenpflichtig. Weitere Informationen erhältlich bei: Bayer Austria Ges.m.b.H., Lerchenfelder Gürtel 9–11, 1164 Wien, Österreich, Tel. (01) 71146-0. Stand: Juni 2004